Journal

Fatima-Messe in der Pfarrkirche

Hinterforst Am Sonntag, 13. Oktober, sind alle zur Gedenkfeier zu Ehren der Gottesmutter Maria in die Pfarrkirche Hinterforst eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr. Zuvor besteht die Möglichkeit, gemeinsam den Rosenkranz zu beten.

Unterhaltungsabende der Turnerschaft

Lüchingen Der STV Lüchingen lädt unter dem Motto «Zum weissen Rössel» zu Turnerunterhaltungen in der Turnhalle Roosen ein. Sie finden am Freitag, 25., und am Samstag, 26. Oktober, statt und beginnen um 20 Uhr. Saalöffnung ist um 18.45 Uhr, Abendessen ab 19 Uhr. Am Samstag, 26. Oktober, findet um 13.30 Uhr eine Kindervorstellung statt. Saalöffnung ist um 13 Uhr. Neu beginnt der Vorverkauf am Samstag, 19. Oktober, um 8.30 Uhr in der Turnhalle Roosen. Andere Tickets sind ab Montag, 21. Oktober, bei der Zünd MobilCenter AG erhältlich. Für den Freitagabend gibt es Spezielles für Vereine. Pro sechs Personen, die im Vereinstrainer erscheinen, kann an der Abendkasse ein Konsumationsgutschein abgeholt werden.

«Gschwellti-Abend» in der Burg

Rebstein Am Freitag, 25. Oktober, findet in der Burg Rebstein der «Gschwellti-Abend» statt. Beginn ist um 19 Uhr. Mitbringen: 100 Gramm Käse. Für Nichtmitglieder wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Anmeldung bis Mittwoch, 23. Oktober, bei Sonja Mpantikleris, Telefon 071 720 12 94 oder via Mail an sonjak71@bluewin.ch.

Unterhaltungsnachmittag der Seniorengruppe

Kobelwald Am Mittwoch, 30. Oktober, lädt die Seniorengruppe Kobelwald zum Theater. Programm: «Ausser Kontrolle» mit der Theatergruppe Rhybrugg in Diepoldsau um 14 Uhr. Anmeldung bis Mittwoch, 23. Oktober, bei Pia Ammann unter Telefon 071 761 16 49. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Jassnachmittag der Frauengemeinschaft

Montlingen Am Donnerstag, 10. Oktober (ersetzt Septemberjass), treffen sich die Jassfreunde der Frauengemeinschaft Montlingen-Eichenwies. Der monatliche Jassnachmittag findet im Restaurant Hirschen in Montlingen statt und beginnt um 14 Uhr. Die Organisatorin Renate Bont ist unter Telefon 071 761 03 30 erreichbar.

Wir gratulieren

Eichberg Heute Dienstag, 8. Oktober, feiert Franz Roscher, wohnhaft im Fliederweg 4, seinen 85. Geburtstag. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren ihm dazu herzlich, wünschen alles Gute, viel Freude und Gesundheit.

Mit einer Waldohreule und einem Teichrohrsänger ist Robert Hangartner im neuesten Fotobuch der Vogelwarte Sempach vertreten. Die hier gezeigten Tierfotografien stammen aus der selben Serie wie jene, die der Altstätter Holzbildhauer und Naturfotograf für das Buch eingesandt hat. Bilder: Kurt Latzer / Robert Hangartner

Ein Traum geht in Erfüllung

Robert Hangartner aus Altstätten ist mit zwei Bildern im jüngsten Fotobuch der Vogelwarte Sempach vertreten.

Kurt Latzer

Der Oberrheintaler Holzbildhauer und Naturfotograf kauert gebeugt im Windfangstreifen. Den Fotoapparat mit dem langen Rohr – dem Objektiv mit langer Brennweite – hat Robert Hangartner im Anschlag. An diesem schönen Herbsttag ist er ohne Stativ auf der Pirsch, stets ein offenes Ohr für die Rufe der Vögel. Er erkennt jedes Tier an seiner Stimme, weiss wo die verschiedenen Vogelarten zu finden sind und zu welcher Tageszeit. Einige Schicksalsschläge haben ihn vor einigen Jahren wieder mehr in die Natur getrieben. «Dort schöpfe ich immer wieder neue Kraft», sagt Robert Hangartner.

Für Fotos international bekannt

Auf seinen ausgedehnten Spaziergängen durch die Rheintaler Rietlandschaft hat er auch die Liebe zur Natur und zur Fotografie wiederentdeckt. Besonders die Vögel haben es ihm angetan. So hat sich der Altstätter Holzbildhauer im Laufe der Jahre nicht nur zum Feldornithologen weitergebildet, sondern zahlreiche Kurse für Fotografie absolviert. Hierzulande, aber auch international, hat sich Robert Hangartner unter den Naturfotografen einen Namen geschaffen, wurde mehrfach für Tieraufnahmen ausgezeichnet. So auch auf einer der besten Internetseiten Europas für Natur- und Tierfotografie.

Wunsch gleich doppelt erfüllt

Doch ein lang gehegter Wunsch des Altstätters ging bisher nicht in Erfüllung. «Ich hoffte, eines Tages würde eine meiner Aufnahmen im Fotobuch der Vogelwarte Sempach veröffentlicht», sagt Robert Hangartner auf dem Spaziergang durchs Riet. Schon oft hatte er Bilder eingesandt. «Ich habe es leider nie unter die besten hundert Bilder geschafft. Nun bin ich sogar mit zwei Aufnahmen, der einer Waldohreule und eines Teichrohrsängers, im Buch vertreten», sagt der Feldornithologe.

Einen Teichrohrsänger so ins Bild zu setzen, verlangt Erfahrung und viel Geduld. Bild: Robert Hangartner

«Photoshop-Bilder» nicht gestattet

Und stolz ist Hangartner zu Recht: Die Wahl des Motivs, die Szenerie, die Perspektive und die Belichtung sind hervorragend, die Tierbilder gestochen scharf. Dazu kommt die Zahl der Fotografen, die jedes Jahr um einen Platz im Sempacher Buch kämpfen.

«Jedes Jahr schicken gegen 7000 Fotografen aus etwa 30 Nationen Fotos ein. Jeweils die besten hundert Bilder werden veröffentlicht», sagt Robert Hangartner.

Und die Teilnahmebedingungen sind klar, an Bildbearbeitungsprogrammen veränderte Fotografien sind nicht zugelassen. Die Aufnahmen müssen in der originalen RAW- oder JPG-Datei eingeschickt werden.

«Dalia» ist das schönste Stutenfohlen

16 Tiere wurden am Samstag an der Fohlenschau in Oberriet gezeigt. Die schönste junge Stute stammt aus Rüthi.

Bereits um 11 Uhr wurde das erste Fohlen dem Exterieur-Richter vorgeführt, der mit strengem Auge den Körperbau des Fohlens begutachtete. Anschliessend wurde der Gang der Tiere beim Traben in der Halle bewertet. Massgebend waren Typ, Bau und die Gänge, für die es maximal neun Punkte gab. «Dalia» (Heritage-Littoral) von Züchter Stefan Kopp aus Rüthi überzeugte mit Noten von 8, 7, 7 und lag punktgleich mit «Lotti» (Eucario-Littoral) von Züchter Marcel Hutter aus Kriessern mit 22 Punkten an der Spitze. Das Stutenfohlen Dalia überzeugte im Gesamtbild und erhielt die Siegerschleife vor «Lotti».

Nach einer kurzen Mittagspause folgte die Bewertung der zehn Hengstfohlen. Sie präsentierten sich sehr gut neben ihren Müttern. Manch ein Fohlen war etwas übermotiviert und vollführte Bocksprünge. Acht der Tiere schafften mit 21 Punkten den Einzug in den sogenannten Rappel. Am besten wurde «Nabucco HRE» (Ninjo HRE-Nagano) von Züchter Hansruedi Enz aus Gais mit den Noten 8, 8, 8 bewertet. Zweiter wurde «Lui vom Kappensand» (Littoral-Hermitage) von Züchter Urs Frei Junior aus Diepoldsau mit 8, 7, 8 Punkten. Die weiteren Junghengste des Gestüts vom Kappensand belegten die Ränge drei, fünf und acht. Eugen Waibel, Widnau, belegte mit «Hari» (Hermitage, Lucky Star) den vierten Rang, und Hubert Hutter aus Kriessern mit «Lennox» (Leon-Halvaro) belegte den sechsten Rang. Den Abschluss machten die Urfreiberger, die heuer ausschliesslich von Kurt Rohner aus Diepoldsau präsentiert wurden. «Billy» und «Blitz» waren die einzigen Junghengste, die sich zur Bewertung präsentierten. Obwohl es in diesem Jahr deutlich weniger Fohlen hatte, war der Besucheraufmarsch genau so gross und die Geselligkeit riesengross – ein gelungener Anlass des Pferdezuchtvereins.

Stefan, Sabrina und Natalie Kopp mit der Siegerstute Dalia und deren Mutter Kim. Bild: Uschi Dietsche

Uschi Dietsche

Ranglisten unter www.pferdezuchtrheintal.ch.